

Der „Freiraum“ wird zur offenen Bühne

Talente können sich vor Publikum ausprobieren / Veranstalter Berndt Waltje rechnet mit großem Zuspruch

UETZE (tz). „Kunst lebt vom Ausprobieren“ – davon ist Berndt Waltje überzeugt. Und deshalb lädt der Uetzer jetzt zur offenen Bühne im „Freiraum“ ein und gibt Künstlern damit die Gelegenheit, sich und ihre Talente jeweils einige Minuten vor Publikum zu präsentieren. Die Veranstaltung beginnt am Freitag, 14. März, um 19 Uhr in dem kleinen Kulturraum an der Bäckerstraße 11.

In Uetze hatte der Kulturkreis bereits im vergangenen November eine offene Bühne in der Agora arrangiert. Das stieß bei Publikum und Künstlern auf große Resonanz. Auch für dieses Jahr plant der Kulturkreis im November wieder eine offene Büh-

ne. Waltje sieht sein Angebot nicht als Konkurrenz zu diesem Format. „Es soll eine Art Zuarbeit für die Agora sein“, sagt er.

Wer nur einmal im Jahr die Gelegenheit habe, sich und seine Kunst vor Publikum zu zeigen, müsse sich jedes Mal sehr überwinden. „Bei mir kann man den Bühnenauftritt ein bisschen trainieren“, meint Waltje. Statt 270 Zuschauerinnen und Zuschauer in der Agora werden es im „Freiraum“ nur höchstens 40 sein.

Mitmachen kann jeder, der sich traut. „Natürlich wird es dabei Qualitätsunterschiede geben“, sagt der Organisator. „Aber das Publikum im Freiraum ist den Künstlerinnen und

Künstlern immer sehr zugewandt.“ Mit Applaus werde nicht gespart, das hat Waltje bei den bisherigen Veranstaltungen im „Freiraum“ bemerkt. Es gebe auch keine Bewertungen oder Gewinner wie bei einem Poetry-Slam. „Es wird nicht alles perfekt sein, aber das macht vielleicht den Reiz aus und senkt die Hemmschwelle“, hofft Waltje.

Der „Freiraum“-Chef setzt bewusst keine Grenzen, Kategorien oder Niveaulevel. Von Musik und Tanz könne es über Stand-up-Comedy, Prosa, Lyrik bis hin zu Zauberei oder Artistik gehen. Wer sich am 14. März

auf die Bühne trauen möchte, kann sich unter (05173) 1807 oder per E-Mail an waltje@posteo.de anmelden.

Der Eintritt zur Open Stage ist frei. Für das Künstlerhonorar und den „Freiraum“ gehen aber Spendentöpfe herum. Waltje hofft, einen Teil der Kosten damit wieder einzuspielen. „Derzeit ist der Betrieb nicht kostendeckend“, gibt er zu. „Aber damit habe ich auch noch nicht gerechnet.“ Schließlich habe die kleine Spielstätte erst im Januar begonnen. Längerfristig sollen aber die Einnahmen aus Veranstaltungen die Kosten decken.

Wann öffnet das „Deniz“ wieder?

Das türkische Restaurant am Wächterstieg ist nach einem Brand im Mai 2024 noch immer geschlossen



Das Restaurant Deniz in Burgdorf ist seit einem Brand im Mai 2024 geschlossen. Foto: Patrick Hoffmann

BURGDORF (hop). Das türkische Restaurant „Deniz“ am Wächterstieg ist nun schon seit Monaten geschlossen. Nachdem das Lokal im Mai 2024 aufgrund eines technischen Defekts ausgebrannt war, muss es grundsanitiert werden. Doch schon seit Monaten gibt es kaum Fortschritte auf der Baustelle. „Es ist furchtbar“, sagt der Inhaber Ismail Gülsever. „Wir kommen einfach nicht voran. Es dauert und dauert.“

Dabei sollten sich im „Deniz“ längst schon wieder Dönerspieße drehen und frische Pide im Ofen aufgehen. Für den Wiederaufbau hatte Gülsever ursprünglich etwa sechs Monate einkalkuliert. Doch erst brachten die Gutachter deutlich länger als gedacht. Und dann stellte sich auch noch heraus, dass die Schäden am Gebäude weit schwerwiegender waren als anfangs vermutet.

So musste unter anderem die Fassade entfernt werden, weil sich der Ruß überall festgesetzt hatte. Und danach ließen weitere Genehmigungen auf sich warten. Nun können die Arbeiten am neuen Außenmauer-

werk endlich beginnen. Aber auch im Innenbereich ist noch viel zu tun.

Die Verzögerung ist für Gülsever auch finanziell eine Herausforderung. Die Versicherung deckt zwar die materiellen Schäden nach dem Feuer ab, die fehlenden Einnahmen aber setzen dem Unternehmer zu. Im Herbst musste er sogar seine Mitarbeiter entlassen, weil er sich ihre Gehälter nicht mehr leisten konnte. „Das war keine leichte Entscheidung für mich“, sagt Gülsever. „Aber mir haben alle Mitarbeiter versprochen, dass sie wieder da sind, wenn das Restaurant wieder offen ist.“

Wann aber wird das sein? „Ich weiß es nicht“, sagt Gülsever. „Ich hoffe, dass die Arbeiten jetzt schnell vorangehen und wir noch vor dem Sommer fertig werden.“ Gülsever hofft auf einen Neustart im Mai, also ziemlich genau ein Jahr nach dem Brand im „Deniz“. Doch selbst wenn es noch ein bisschen länger dauern sollte, will er nicht aufgeben. „Ich habe mir hier etwas aufgebaut, das ist mein Lebenswerk. Ich komme auf jeden Fall wieder.“

Rommé-Turnier der SPD

HÄNIGSEN (r/fh). Die SPD-Abteilung für Hänigsen, Obershausen und Altmerdingsen veranstaltet wieder ein Rommé-Turnier.

Es beginnt am Sonntag, 16. März, um 14 Uhr im Haus am Pappaul in Hänigsen. Das Start-

geld beträgt 10 Euro. Es gibt Kuchen, belegte Brötchen, Kaffee und weitere Getränke. Anmeldungen nimmt Matthias Müller bis zum 13. März entgegen, unter Telefon (0152) 51958832 oder per E-Mail an matzemueller92@gmail.com.

Tauschrausch in der Kunstspirale

HÄNIGSEN (r/fh). Die Kunstspirale in Hänigsen lädt Frauen wieder zum Tauschrausch ein. Die Veranstaltung findet am Sonnabend, 8. März, von 14 bis 17 Uhr im Haus Kasparland, Mit-

telstraße 2, statt. Gut erhaltene Kleidung, Schuhe und Accessoires können am Donnerstag, 6. März, von 9 bis 12 Uhr, oder am Freitag, 7. März, von 15 bis 18 Uhr abgegeben werden.

Nasse Keller? Feuchte Wände? Undichter Balkon?

- 25 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Festpreis- & Sauberkeitsgarantie

innotech
sanierungsfachbetrieb für feuchte bauwerke

Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel
www.innotech-team.de
Tel. 05139/27 82 60

wo Design zu Hause ist und bleibt

Edle, europäische Laubhölzer verarbeitet **Team 7** mit größter Sorgfalt und Achtsamkeit zu einzigartigen Designmöbeln, die die Liebe zum Holz in jedem einzelnen Detail spürbar machen. Nachhaltigkeit und Verantwortung, Wertschöpfung im Einklang mit Mensch und Natur, bestimmen bei **Team 7** das Denken und Handeln.

Aktionspreis

bisher 6.159€

4.899€

Esstisch Magnum, ca. 200 (300) x 100 cm. In Eiche massiv Natur geölt.

Tischplatte und Auszug in Keramik Iron Moss.

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
| | | | |

Wir gestalten Ihr Zuhause

Diplom-Innenarchitekten und -Innenarchitektinnen | Ganzheitliche Raumplanung und -einrichtung | Lichtdesign

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin

0511/279 781 907
www.ambiente-hesse.de

| | | | | | | | |
|--|--|---|--|---|--|--|---|
| Ambiente by Hesse Robert-Hesse-Straße 3 30827 Garbsen/Hannover an der B6 Tel. 0511 27978-1907 · Mo. bis Sa. 10 – 19 Uhr www.ambiente-hesse.de | Bacher Balada & Co. Bielefelder Werkstätten Brand van Egmond Brühl | Christine Kröncke Cierre Classicon Cor Dauphin Home | De Sede Dormiente Draenert Edra Eloa Fiam Flos | Form Exclusiv Foscarini FSM Gruu Graypants Hästens Interlücke | JAB Anstoetz Kettner Kristalia Luceplan Montana Novamobili Penta | Pol74 Raasch Raumplus Schönbuch Scholtissek Sitzwerke Team 7 | Tommy M Trega Volume K VS Manufaktur Willisau Wittmann |
|--|--|---|--|---|--|--|---|

Solange der Vorrat reicht. Ohne Deko. Für Druckfehler keine Haftung.